Vorwort

Herr Dr. Martti Kormano war Koautor des Lehrbuches „Röntgenologische Differenzialdiagnostik“ und aller nachfolgenden Auflagen sowie des Originaltitels „Differenzialdiagnostik in der Computertomografie“. Die 20 Jahre dauernde Bewältigung dieser Aufgaben mit ihm hat mir viel Freude bereitet. Leider ist Dr. Kormano inzwischen von seiner Position als Direktor der Abteilung für diagnostische Radiologie des Universitätsklinikums in Turku, Finnland, zurückgetreten und sah sich aufgrund persönlicher Verpflichtungen außer Stande, die Zeit und Energie für die Aktualisierung dieses Buches aufzubringen. Da ich mich beruflich ausschließlich mit der Radiologie des Bewegungsapparats befasse, musste ich somit nicht nur neue Koautoren für den Beitrag von Dr. Kormano finden, sondern benötigte auch Unterstützung bei den ursprünglich von mir verfassten Originalkapiteln, die nun nicht mehr in meinem Fachgebiet liegen. Glücklicherweise fand ich 3 Kollegen, die Dr. Kormanos Abschnitt vollständig überarbeitet und meine Abschnitte teilweise aktualisiert haben. Meiner Meinung nach haben die Herren Dres. Christopher Herzog, Steven P. Meyers und Wolfgang Zaunbauer hervorragende Arbeit geleistet.

In den 15 Jahren, die seit der Veröffentlichung der 1. Auflage vergangen sind, hat das Indikationsspektrum der Computertomografie (CT) zugenommen, sodass sie inzwischen eine weitaus wichtigere Rolle in der bildgebenden Diagnostik spielt. Diesen Aufstieg hat sie nicht etwa der Entdeckung neuer Krankheiten zu verdanken, sondern überwiegend der Entwicklung ausgefeilterer CT-Verfahren. Die erheblich verbesserte Hard- und Software der Computertomografie ermöglicht die Anfertigung qualitativ hochwertiger zweidimensionaler und dreidimensionaler Bildrekonstruktionen in unterschiedlichen Ebenen sowie dynamische Untersuchungen, wie CT-Angiografie und Perfusionsuntersuchungen. Diese Fortschritte führten zu vielen neuen Einsatzbereichen, wie dem präzisen Staging von Gelenks- und Wirbelkörperfrakturen oder der Abklärung von Gefäßerkrankungen. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, wurde jedes der Kapitel der vorliegenden Auflage um neue Abschnitte ergänzt und 3 neue Kapitel (die Kapitel 3, 4 und 15) aufgenommen, sodass der Textumfang und die Zahl der Abbildungen deutlich zugenommen haben. Außerdem wurden die Bilder der 1. Auflage durch qualitativ hochwertigere Bilder aktualisiert.

Die Computertomografie ist inzwischen weltweit anerkannt und hat nicht nur viele neue Bereiche erobert, sondern auch die konventionellen Röntgenuntersuchungen in vielen Bereichen abgelöst. Auch ist sie nicht mehr eine reine Domäne der Radiologen, sondern wird von zahlreichen Ärzten und Chirurgen durchgeführt und ausgewertet.

Bei jeder Untersuchung sieht man sich mit CT-Befunden konfrontiert, die erst interpretiert werden müssen, damit ein allgemeiner diagnostischer Eindruck erzielt und eine verbindliche Differenzialdiagnostik möglich wird. Dabei soll dieses Buch dem Arzt helfen, und deswegen basiert es auf CT-Befunden und ist nicht wie die meisten anderen radiologischen Lehrbücher an den Krankheitsbildern ausgerichtet. Da viele Krankheiten mit unterschiedlichen CT-Befunden einhergehen können, sind Überschneidungen im Text nicht zu vermeiden.

Um jedoch die Wiederholungen auf ein Minimum zu reduzieren, werden die computertomografischen Differenzialdiagnosen möglichst immer tabellarisch aufgeführt. Die meisten Tabellen listen nicht nur die verschiedenen Krankheiten auf, die mit bestimmten CT-Befunden einhergehen, sondern gehen auch kurz auf andere typische Befunde der Bildgebung und relevante klinische Merkmale ein. Der Text wird durch zahlreiche CT-Bilder und Zeichnungen ergänzt, um die fraglichen Bildmerkmale zu veranschaulichen.

Ich hoffe, dass diese überarbeitet und erweiterte 2. Auflage genauso gut aufgenommen werden wird wie die 1. Auflage, die in 8 Sprachen übersetzt wurde. Die tabellarische Darstellung anhand von Bildbefunden und nicht als Textbesprechung der einzelnen Krankheitsbilder wurde 1985 mit der 1. Auflage der „Röntgenologischen Differenzialdiagnostik“ von Dr. Kormano und mir eingeführt und seitdem von vielen Autoren übernommen. Ich werte dies als Kompliment – schließlich ist Nachahmung die aufrichtigste Form der Schmeichelei.

Dieses Buch richtet sich an Radiologen und Ärzte mit Erfahrung in der Auswertung von Computertomografien, die ihren diagnostischen Scharfsinn verbessern wollen. Es handelt sich um eine umfassende Darstellung von CT-Befunden, die vor allem radiologischen Assistenzärzten bei der Vorbereitung auf die Facharztprüfung eine große Hilfe sein wird. Eigentlich sollte aber jeder mit der Auswertung von CT-Befunden befasste Arzt dieses Buch als hilfreich empfinden, wie stark, verhält sich direkt proportional zu seiner Neugierde. Ich hoffe, dass diese 2. Auflage der „Differenzialdiagnosen in der Computertomografie“ bei Medizinstudenten, Assistenzärzten, Radiologen und anderen mit der Auswertung von CT-Bildern befassten Ärzten auf dasselbe Interesse stoßen wird wie sein Vorgänger.

Francis A. Burgener

aus: Burgener u. a., Differenzialdiagnosen in der Computertomografie (ISBN 9783131070227) © 2013 Georg Thieme Verlag KG